

Heimat, liebevoll

Ostwestfälisch-lippische Dichter über ihre Leidenschaften

Bielefeld (WB/mzh). Der Ostwestfale ist kein bisschen dröge. Im Gegenteil: Er liebt *la dolce vita* – und er schreibt darüber. »L(i)eben unterm Hermann« legt davon Zeugnis ab.

Es wimmelt hier in der Region von Künstlern. Der eine zeichnet Karikaturen, der andere dichtet, und wieder einer ist ein Meister des Essays. Das Bielefelder Literaturcontor »Castalia« jedenfalls, das vor gut einem Jahr aufrief, die schönen Seiten des Lebens, Humor und Erotik inbegriffen, zu schildern (das WESTFALENBLATT berichtete), fand so große Resonanz, dass jetzt erste Lesungen möglich sind.

»Die Leidenschaften der Ostwestfalen« (Untertitel) kommen bei der Lesung am 26. Juni (20 Uhr) im Amalthea-Theater (Jühengasse 10) in Paderborn zur Sprache. Karten gibt es telefonisch unter 0 52 51 / 2 24 24. Der nächste Auftritt ist in der Stadtbibliothek in Harsewinkel geplant (10. Okto-

ber). Weitere Termine werden auf der Internetseite des Literaturcontors bekannt gegeben.

»Castalia« wurde 2008 von Claudia El-Sauaf-Harmuth und Gabriele Fröhler gegründet, um die Literatur in OWL zu fördern. Das funktionierte so gut, dass die beiden Bielefelderinnen

demnächst sogar einen Sammelband mit den künstlerischen Beiträgen der Ostwestfalen und Lipper herausgeben können.

Der älteste »L(i)ebende unterm Hermann« ist der 93-jährige Heimatdichter Anton Riesel aus Steinheim, jüngste Teilnehmerin die Schülerin Ekaterina Feldmann (19, Bielefeld) mit einem Beitrag über die Liebe zu Büchern. Mit dabei sind auch Barbara Rademacher, die Königin des Poetry Slam, und der Satiriker Volker Backes.

Abgesehen von der Liebe wurden Arminia, der Hermannslauf,



Claudia El-Sauaf-Harmuth und ...



... Gabriele Fröhler gründeten »Castalia«.

die Landschaft, der Charakter der Einheimischen und vieles mehr zum Gegenstand teils ernster, teils heiterer Betrachtungen. Claudia El-Sauaf-Harmuth und Gabriele Fröhler wählen für die Lesungen wechselnde Beiträge aus; gerne stellen sie die Lokalmatadoren ins Rampenlicht. Bei allen Treffen ist Yunus Önen dabei, ein Saz-Spieler, der die Ostwestfalen mit türkischen Wurzeln repräsentiert.



www.castalia-literaturcontor.de

Westfalen Blatt 9.6.10 Kultur überregional